

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 1

Artikel: 175 Jahre : ein nicht ganz alltägliches Firmenjubiläum

Autor: Seidl, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

175 Jahre – ein nicht ganz alltägliches Firmenjubiläum*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Im Oktober 2009 feierte die Fritz + Caspar Jenny AG mit 330 geladenen Gästen ihr 175-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, welches selbst in der traditionellen Schweizer Textilindustrie nicht alltäglich ist. Caspar Jenny leitet seit 1997 in sechster Generation das Unternehmen. Die Jenny Fabrics AG wurde 1997 als Tochtergesellschaft der anno 1834 gegründeten Fritz + Caspar Jenny AG verselbstständigt. Rund 120 Mitarbeitende produzieren heute auf modernen Anlagen Rohgewebe vom Feinsten. 12 Mio. m² Rohgewebe für spezielle Ansprüche werden jährlich im Werk Niederurnen und in tschechischen Partnerbetrieben produziert. Die Entwicklung und Qualitätssicherung werden dabei in der Schweiz gewährleistet.

Fridolin Jenny nahm 1834 mit einer Spinnerei von 15'000 Spindeln in Ziegelbrücke den Betrieb auf. Unter dem Namen Enderlin und Jenny wurde 1836 eine Firma gegründet. 1851 wurde eine Weberei in Niederurnen dazugekauft. Das Geschäft wuchs stetig, und Mitte 1860 war die Firma mit 54'000 Spindeln und 520 Mitarbeitern die grösste Spinnerei des Kantons. Die Expansion ging mit dem Bau einer Weberei in Triesen/Lichtenstein, einer Spinnerei in Italien und der Beteiligung an einer Spinnerei in Vaduz, Lichtenstein, weiter. 1880 wurde die Firma in Caspar Jenny und 1894 in Fritz + Caspar Jenny umbenannt. 1895 brannte eines von 2 grossen Spin-



Festlich geschmücktes Fabrikgebäude

nereigebäuden nieder, wodurch ein immenser Schaden entstand. Aber bereits 1897 kam die neu gebaute Spinnerei wieder zum Laufen. Das Wachstum ging bis in die 1980er-Jahre weiter, wurde dann aber auf Grund von Verlagerungen der Kapazitäten nach Osteuropa und Asien gebremst, und es mussten Betriebe geschlossen oder verkauft werden.

*Nach Informationen der Jenny Fabrics AG

Jenny Fabrics AG

1898 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, 1997 die produzierenden Teile als Spinnerei Ziegelbrücke AG und Jenny Fabrics AG (Weberei) juristisch verselbstständigt. Die Spinnerei musste leider per Ende 2001 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden. Hingegen wurde in der Weberei Jenny Fabrics AG laufend in die Infrastruktur und in Maschinen investiert, insbesondere 2002, als erstmals Luftwebmaschinen installiert und 2007/2008, als rund die Hälfte der Webmaschinen komplett erneuert wurden. Im Jahre 2004 wurde von der Weberei Wängi, die ihren Betrieb aufgab, die Drehertechnologie übernommen, was ein weiterer Schritt in Richtung Spezialisierung bedeutete.

Standort Schweiz und Auslandsproduktion

Die Jahresproduktion beläuft sich auf ca. 7 Mio. Laufmeter Rohgewebe. Jährlich werden rund 1'700'000 kg Garn verarbeitet, wovon 85 % aus Naturfasern entstehen. Eine kontrollierte Auslandproduktion in Tschechien hilft, auch Basisgewebe zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten, selbstverständlich mit Schweizer Qualitätsstandards.

Die Preissensibilität im Textilmarkt hat in den letzten 20 Jahren deutlich zugenommen. Ein Grossteil der Betriebe in Europa hat bereits geschlossen und weitere werden folgen. Aus diesen Gründen hat sich Jenny Fabrics schon vor Jahren nach Osteuropa hin orientiert, um vor allem bei Standardartikeln auch konkurrenzfähig zu bleiben. Der Fokus lag vor allem in der tschechischen Republik. Nachdem anfangs mit Lohnwebern zusammengearbeitet wurde, konnte man sich im Jahre 2004 an einem langjährigen

Partner beteiligen. Daneben bestehen weitere Partner in Osteuropa.

Seit 2004 beschäftigt sich das Unternehmen auch intensiv mit dem Thema Asien. Mit verschiedenen Betrieben wurden Versuche durchgeführt, mit dem Ziel, verlässliche Produktionspartner zu finden.

Im Rahmen der Auslandproduktion besteht die Aufgabe darin, den Kunden Standardartikel zu fairen, marktkonformen Konditionen anzubieten. Das Unternehmen übernimmt für den Kunden das ganze Handling, die Qualitätskontrolle und auch das Risiko. Der Kunde soll nur noch einen Ansprechpartner für seinen



Die sechste Generation: Der 45-jährige Caspar Jenny leitet das Familienunternehmen seit 1997

Rohgewebedarf haben, nämlich die Jenny Fabrics AG. Als Webereibetrieb kann die Firma direkt Einfluss auf die Produktion und deren Probleme nehmen. Die eigenen Techniker sind mehrmals im Jahr bei den Produktionspartnern und sichern somit eine einwandfreie Qualität.

Produktion und Maschinenpark

62 % der Rohgewebe werden in europäische Nachbarländer exportiert. Die gleich bleibende Qualität auf hohem Niveau bietet die Garantie und bildet die Grundlage für eine optimale Weiterverarbeitung zu modischen und technischen Spitzenprodukten. Eine äusserst flexible Produktion, Kreativität und die hohe Lieferzuverlässigkeit machen es möglich, den Kunden Spezielles zu bieten. Vom komplexen Drehergewebe bis zum preissensitiven Standardgewebe kann alles aus einer Hand bezogen werden.

Der Maschinenpark in der Weberei besteht aus 17 Dornier Greiferwebmaschinen (Baujahr 2007), 22 Dornier Luftwebmaschinen (Baujahr 2002 / 2007), 27 Vamatex Silver (Baujahr 2007 / 2008), 15 Sulzer G 6100 Greiferwebmaschinen (Baujahr 1990) sowie 14 Sulzer G 6100 Greiferwebmaschinen für Drehergewebe (Baujahr 1990). Es können Gewebekonstruktionen



Blick in die Weberei

mit maximal 24 Schäften, in Einzugsbreiten von bis zu 2,36 m, mit maximal 4 Farben und bis zu 5 Kettsystemen hergestellt werden.

Im Webereivorwerk, in dem auch Aufträge für andere Webereien erledigt werden, kann mit Gattern für maximal 832 Konen gezettelt werden. Für das Schären steht ein Gatter für maximal 672 Konen zur Verfügung, und es lassen sich Kettbäume von bis zu 2,2 m Breite herstellen. Die Schlichtmaschine kann maximal 17 Zettelbäume (832 x 17=14'144 Fäden) aufnehmen und die maximale Kettbreite beträgt 2,4 m.

Der Umwelt verpflichtet

Die Jenny Fabrics AG gehört zu den ersten Firmen weltweit, die eine Zertifizierung nach OEKO-TEX STANDARD 1000 (Produktions-Ökologie) erhielten. Mit der Auditierung vor Ort werden die strengen produktionsökologischen Anforderungen immer wieder überprüft. Die Oeko-Tex Standards 100 und 1000 in Kombination ergeben die Zertifizierung nach dem OEKO-TEX STANDARD 100 PLUS. Diese spezielle Auszeichnung kann in der Konfektion allerdings nur verwendet werden, wenn die gesamte Produktionskette ebenfalls nach dem OEKO-Tex STANDARD 1000 zertifiziert ist. Jenny ist seit Jahren bereit!

Das Unternehmen setzt sich aus Überzeugung für einen nachhaltigen Klimaschutz ein. Seit 2004 besitzt die Firma das ZERTIFIKAT DER ENERGIE-AGENTUR DER WIRTSCHAFT. So wird auf freiwilliger Basis und aktiv zur Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz beigetragen. Dank der Zertifizierung nach GOTS (Global Organic Textile Standard) kann Organic Cotton nach diesen strengen Richt-

linien verarbeitet und in den Verkehr gebracht werden.

Breite Produktpalette

Die Jenny Fabrics AG produziert für den Bekleidungsbereich Rohgewebe für Hemden, Blusen und DOB. Die Hemdenstoffe reichen vom einfachen Gabardine/Oxford bis zum feinfädigsten Popeline.

Schaftgewebe in modischer Ausrichtung, hochschäftige Gala-Artikel sowie Plissées gehören ebenso dazu, wie einfache Buntgewebe. Batiste, edle Satins und strukturierte Gewebe gehören zum Blusen-Programm, mehrheitlich in Baumwolle, aber auch in Mischungen mit Tencel/Lyocell, Modal, Seide, Cashmere etc. Feinfädige und sehr dichte Gewebe wie «pelle d'ovo» sind in diesem Bereich die Spezialitäten. Doppelgewebe aus edlen Zwirnen, teilweise auch schusselastisch, runden das Angebot nach oben ab. Scherli-Gewebe finden sowohl für Uni als auch im Druck ihren Einsatz. Darüber hinaus besteht eine reicher Fundus verschiede-

nerster Qualitäten, vorwiegend in Baumwolle, für Kleider, Hosen, Jacken etc.

Im Objektbereich sind schwer entflammbare Gewebe Voraussetzung, die auch im Privatbereich immer wichtiger werden. Jenny Fabrics verarbeitet seit vielen Jahren Trevira CS – auch zu dichten Geweben – was ein umfangreiches technisches Know-how erfordert. Im Heimtextilsektor wird eine Palette vom einfachen Druckgrund bis hin zum komplexen Schaftgewebe angeboten. Im Bereich Betten sind daunen- und federdichte Stoffe die Stärken des Unternehmens.

Als technische Gewebe bezeichnet die Jenny Fabrics AG Gewebe, die beispielsweise speziell widerstandsfähig oder wasserabstossend sind. Diese Gewebe werden zur Herstellung von Schutzbekleidung (Feuerwehr), Rucksäcken, Taschen, Innenfutter usw. verwendet.

Ausblick

Die 175-Jahrfeier wurde in einem Zeitraum von genau 175 Minuten gefeiert. In diesem Sinne hätte man für das 200-Jahresjubiläum 200 Minuten Zeit. Im Unternehmen ist man überzeugt, dass diese Feier in 25 Jahren von der siebten Generation geleitet wird.

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

TVS Textilverband Schweiz
www.swisstextiles.ch

Dienstleistungsbereiche
Arbeitgeber- und Sozialpolitik
Wirtschaft und Statistik
Bildung und Nachwuchsförderung
Öffentlichkeit und Presse
Normen und Kennzeichnungen
Technologie und Forschung
Umwelt und Energie

swiss TEXTILES

